

## DD 39: Interesse II

Time: Wednesday 10:45–11:45

Location: SCH/A285

DD 39.1 Wed 10:45 SCH/A285

**Science Identity von Studienanfänger\*innen im Fach Physik** — •LISA STINKEN-RÖSNER<sup>1</sup>, NILS KUNISCH<sup>1</sup>, LAURA PANNULLO<sup>1</sup>, THORID RABE<sup>2</sup> und INKA HAAK<sup>2</sup> — <sup>1</sup>Universität Bielefeld, Bielefeld, Germany — <sup>2</sup>Universität Halle, Halle, Germany

Die Entscheidung für eine physikalische Laufbahn genauso wie das Durchhaltevermögen und die Leistungen im Studium sind eng mit der Science Identity verbunden - also der Frage, inwiefern sich Personen als Teil der physikalischen Gemeinschaft wahrnehmen und von anderen als zugehörig anerkannt werden (Caralone & Johnson, 2007; Chen et al., 2020; Hazari et al., 2010). Im Rahmen der präsentierten Studie wurde an zwei Standorten die Science Identity von Physikstudierenden im ersten Fachsemester fragebogenbasiert erhoben. Untersucht wird unter anderem, ob die Science Identity von verschiedenen Personenmerkmalen abhängig ist, z. B. dem gewählten Studienfach (Physik, Medizinphysik, Lehramt) oder dem Geschlecht. Zusätzlich wurden für die Subgruppe der Lehramtsstudierenden die Teacher Identity und Science Teacher Identity erfasst, da insbesondere diese Studierenden sich im Spannungsfeld zwischen zwei beruflichen Identitäten als Physiker\*in und als Lehrer\*in bewegen.

DD 39.2 Wed 11:05 SCH/A285

**‘Die Projektwoche hat mir gezeigt, dass ich viel mehr kann als gedacht’ - Ergebnisse einer Intervention zur Förderung der Physikidentität junger Frauen** — •PAULA BECKER<sup>1</sup>, ANNELIE SCHULZE<sup>2</sup>, ANDREA WESTPHAL<sup>3</sup> und PETER WULFF<sup>1</sup> — <sup>1</sup>Pädagogische Hochschule Ludwigsburg — <sup>2</sup>Universität Potsdam — <sup>3</sup>Universität Greifswald

Es bestehen weiterhin geschlechtsspezifische Disparitäten in der Präferenz, das Fach Physik zu wählen. Physikidentität, d. h. inwiefern Personen sich mit dem Fach positiv in Beziehung setzen können, wurde als eine zentrale Ursache identifiziert. Außerschulische Programme bieten die Möglichkeit, identitätsfördernde Faktoren gezielt aufzutreiben. Um den Bedarf einer gezielten Integration motivationstheoretischer und fachdidaktischer Befunde zur Förderung von Schülerin-

nen zu addressieren, wurde ein fünftägiges Interventionsprogramm für Schülerinnen ab 17 Jahren theoriebasiert entwickelt und mithilfe eines Mixed-Method-Designs evaluiert. Insgesamt nahmen N = 40 Schülerinnen an dem Interventionsprogramm teil. Untersucht wurde, inwiefern sich Konstrukte der Physikidentität und die Studienintention über die Zeit veränderten und welche Gestaltungselemente von den teilnehmenden Schülerinnen als besonders wirksam wahrgenommen wurden. Im Rahmen des Vortrags werden die Ergebnisse der längsschnittlichen Evaluation präsentiert und Implikationen diskutiert.

DD 39.3 Wed 11:25 SCH/A285

**Erfahrungen von Studienanfänger\*innen mit der Physik-Community - Zusammenhang mit dem Zugehörigkeitsgefühl** — •INKA HAAK<sup>1</sup>, THORID RABE<sup>1</sup> und MARKUS S. FESER<sup>2</sup> — <sup>1</sup>MLU Halle-Wittenberg, Institut für Physik, Hoher Weg 8, 06120 Halle — <sup>2</sup>IPN Kiel, Didaktik der Physik, Olshausenstr. 62, 24118 Kiel

Das Physikstudium mit einem ausgeprägten Gefühl dazugehören zu bestreiten, ist ein bedeutsamer Prädiktor für den Studienerfolg. Weitgehend ungeklärt ist bisher, wie sich ein Zugehörigkeitsgefühl zur Physik-Community, also der Gruppe von Menschen, die sich beruflich/akademisch mit Physik beschäftigen, in der Studieneingangsphase entwickelt. Es ist jedoch plausibel anzunehmen, dass Erfahrungen mit der Physik-Community hier eine tragende Rolle spielen. Im Rahmen der VeSP-Be Studie wurden unter anderem das Zugehörigkeitsgefühl zur Physik-Community und individuellen Erfahrungen mit dieser von N=216 Studienanfänger\*innen der Physik verschiedener Studiengänge mithilfe eines Online-Fragebogens erhoben. Die offenen Antworten zu Erfahrungen mit der Physik-Community wurden mithilfe einer evaluativen Inhaltsanalyse ausgewertet und deren Zusammenhang mit dem Zugehörigkeitsgefühl zur Physik-Community statistisch mittels einer Odds-Ratios-Analyse quantifiziert. Erste Ergebnisse zeigen, dass die Äußerungen von positiven bzw. negativen Erfahrungen stark mit dem Zugehörigkeitsgefühl zusammenhängen. In weiteren Analysen soll exploriert werden, inwiefern die geäußerten Erfahrungen mit der Physik-Community, das Zugehörigkeitsgefühl zur Physik-Community und weitere Personenmerkmale statistisch zusammenhängen.